

Pukkas Verpackungspolitik - Als Richtschnur für unsere Entscheidungen in den nächsten 1-2 Jahren

Schwerpunkte

1. Unsere Verpackungen sollen dazu beitragen, unseren Kunden das Beste aus der Kraft natürlicher Kräuter weiterzugeben.
2. Unsere Produkte sollen die geringstmöglichen Umweltauswirkungen haben, die ihrem definierten Lebenszyklus und dem Markt, in dem sie angeboten werden, angemessen sind.
 - *Wir werden 3-5 Schlüsselkennzahlen verwenden, um die Auswirkungen sowie den erzielten Fortschritt zu messen. Diese werden im Rahmen der strategischen Aufgaben definiert werden.
3. Wir werden mit Materialien arbeiten, die unseren Kund*innen eine unkomplizierte, leicht zugängliche Recycling-Option bieten.

***Verantwortungsbewusst gewählte Materialien ...**

**1. haben einen minimalen Transport-Fußabdruck
- Sie werden so regional wie möglich bezogen.**

2. enthalten

- **den vereinbarten Minimal-Recyclinganteil aus einem Material auf fossiler Basis oder**
- **die vereinbarte Mindestmenge eines biobasierten Materials, das regeneriert wird.**

Für die hier gelisteten und von uns verwendeten Materialien gelten die folgenden Anforderungen:

Standpunkt zu Kunststoffen/Plastik

Mikrokunststoffe haben ihren Weg in unsere Ozeane, Böden, die Luft, die wir atmen und die Lebensmittel, die wir essen, gefunden, mit bislang wenig bekannten Folgen für unsere Gesundheit und unsere Umwelt. Pukka verwendet Kunststoff nur unter strenger Berücksichtigung der Umweltauswirkungen aller praktikablen Alternativen. Es hat bei uns Priorität, regelmäßig die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Auswirkungen von Kunststoffverpackungen auf die menschliche Gesundheit zu überprüfen.

Wir denken, dass es sehr wichtig ist, welche Materialien wir verwenden. Größte Bedeutung hat jedoch die Art und Weise, wie wir diese Materialien später sammeln und recyceln, sodass man sie wiederverwenden kann.

Wo es möglich ist, vermeiden wir „Einwegplastik“. Wir sind der Meinung, Plastik ist besser für Szenarien geeignet, in denen es wiederverwendet oder wieder befüllt werden kann. Eine Ausnahme bilden Fälle in Schlüsselmärkten, bei denen bereits ein funktionierendes Pfandrücknahmesystem existiert.

Papier und Karton

Unser Ziel ist es sicherzustellen, dass all unsere Papier- und Zellulosematerialien nicht nur den FSC- oder PEFC-Standards entsprechen, sondern auch TCF (völlig chlorfrei), EFC (elementarchlorfrei) oder PCF (prozesschlorfrei) sind. Wann immer möglich, versuchen wir, Recyclingmaterial zu verwenden.

Biobasierte Materialien

Bei der Beschaffung biobasierter Materialien stellen wir immer sicher, dass diese gentechnikfrei sind und wenn möglich aus ökologischer Erzeugung stammen (z. B. Baumwolle).

Metalle

Wir beziehen nur konfliktfreie Metalle und stellen sicher, dass keine Schwermetalle verwendet werden.

Tierische Nebenprodukte

Wir werden zu keiner Zeit Materialien beziehen, die tierische Nebenprodukte verwenden.

Primärverpackungen

Zusätzlich werden wir für unsere Primärverpackungen keine Materialien, Druckfarben, Farbstoffe oder Beschichtungen mit PVC, Polystyrol oder Styrol verwenden.

Bei Materialien, die in direkten Kontakt mit Lebensmitteln kommen, werden wir dazu keine Phthalate, BPA (Bisphenol A) oder BPS (Bisphenol S) verwenden und zusätzlich auch auf Rückstände von BPAF (Bisphenol AF), BPB (Bisphenol B) und BPZ (Bisphenol Z) überprüfen.

Glossar

1. Zirkulär
Ein Verpackungsgegenstand oder -material, das wiederverwertet werden kann; technisch wiederverwertbar oder recyclingfähig ist
2. Pflanzenbasiert
Material, das teilweise oder ganz aus Pflanzen gewonnen wird.
3. Einweg
Ein Produkt oder eine Verpackung, die nur einmal oder nur für kurze Zeit verwendet wird, bevor man sie entsorgt.
4. Recyceltes oder wiederaufbereitetes Material
Recycelte Stoffe aus dem Verbraucher-Abfallstrom (Post-Consumer-Rezyklat), nicht aus der industriellen Abfallkette (Post-Industrial-Rezyklat).
5. Kunststoff
Materialien mit großen Molekülketten aus natürlichen oder Rohstoffen, die durch chemische oder nicht-chemische Reaktionen hergestellt werden. Dies umfasst Kunststoffe, die mit modifizierten natürlichen Polymeren hergestellt werden, Kunststoffe aus biobasierten, fossilen oder synthetischen Ausgangsstoffen sowie Gummiartikel auf Polymerbasis und biobasierte sowie biologisch abbaubare Kunststoffe, die aus Biomasse gewonnen und/oder mit der Zeit biologisch abgebaut werden sollen.
6. Geschlossener Kreislauf (Closed Loop)
Ein Verpackungsgegenstand oder -material, das in der Praxis gesammelt und recycelt, wiederverwendet oder kompostiert wird. Kann sich auch auf ein Produktliefersystem beziehen.

7. Biobasiert
Ursprungsmaterial oder Rohstoff biogenen Ursprungs; von lebenden Organismen erzeugt oder hervorgebracht. Ein Material, das aus Biomasse (Pflanzen) gewonnen wird und erneuerbar ist.
8. Erneuerbar
Material oder Rohstoff, der durch natürliches Wachstum oder Recycling in einem geschlossenen Produktkreislauf erneuert werden kann.
9. Weitgehend recycelt
Eine Verpackung oder ein Material, das in über 75 % der regionalen Behörden nach den Richtlinien der OPRL (Britische Recycling-Kennzeichnung) gesammelt und recycelt wird.
10. Verpackung
Primärverpackungen haben typischerweise direkten Kontakt mit dem Produkt.
11. Regenerativ
Ein Material, das durch ein biologisches oder mechanisches Verfahren neu geformt oder geschaffen werden kann. Im Idealfall hinterlässt es eine nettopositive Auswirkung und / oder wird in einen besseren, hochwertigeren oder wertigeren Zustand versetzt.
12. TOBS
Von engl. „Tear-Off-Bits“, dt. Abrissteilchen; Typischerweise kleine Teile einer Verpackung - Siegel, Abziehetiketten und Aufreiβblaschen, die ein hohes Wegwerfrisiko bergen und nicht leicht zu recyceln sind. Stehen häufig im Zusammenhang mit dem Öffnen oder Schließen einer Verpackung.